

Lesermeinung

Warum Klinik nicht nach Beberbeck?

Zum geplanten Ambulanz-Projekt in Hofgeismar

Platz für ein heilungsunterstützendes Umfeld einer Ambulanz und Tagesklinik mit Schule für Kinder- und Jugendpsychiatrie sehe ich, mit Blick auf das Kindeswohl, förderungswürdiger in und um das leere „Offiziantenhaus“ plus Bolzplatz in Beberbeck als bei dem alten Innenstadt belasteten Postgelände. Was wird den Vorzug be-

kommen? Städtebauliche Argumente oder humanitäre Argumente? Herr Peter Nissen ist in Hofgeismar von Berufs wegen mit der Antragstellung für Fördermaßnahmen befasst, ohne die ja heute fast gar nichts mehr getan wird. Was sagt er?

Volkmar Warnecke
Immenhausen

Bahnfahrt klappte auf Sekunde genau

Zum Thema Regiotram und Pünktlichkeit

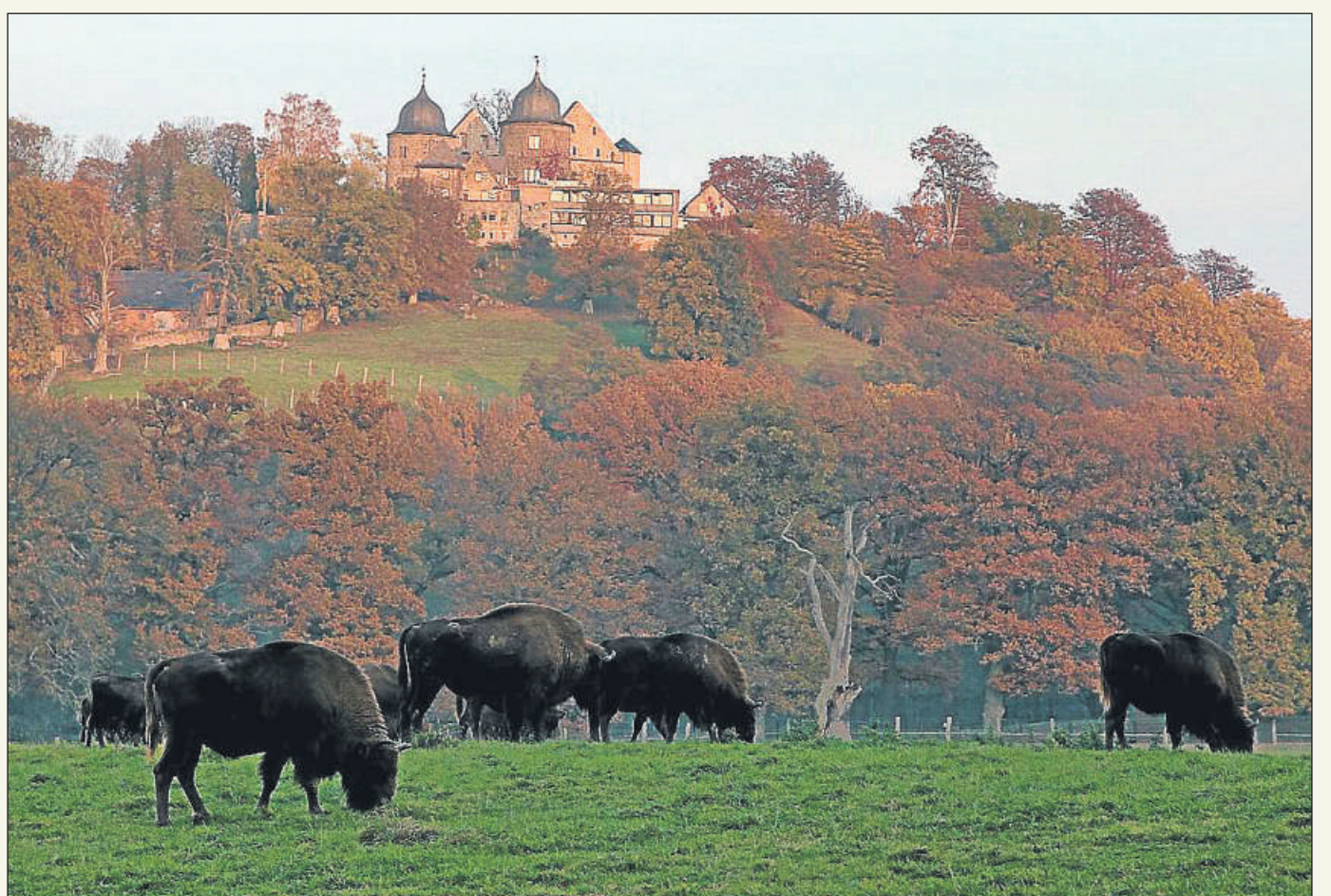
Am Sonntag, 4. Mai, wollten meine Frau und ich zu einer festgelegten Veranstaltung nach Kassel fahren. Die Fahrt dorthin haben wir wegen des Kassel-Marathons nicht mit dem Auto angetreten, sondern mit der Regiotram 3 gewagt.

Ich kann sagen, dass sowohl die Fahrt von Immenhausen nach Kassel Hauptbahnhof sowie auch die Rückfahrt vom Rathaus/Fünffensterstraße nach Immenhausen auf die Sekunde genau geklappt hat. Dafür ein Lob und Dank an alle

Mitarbeiter des NVV.

Kurt Germann
Immenhausen

Liebe Leserinnen, liebe Leser, wollen auch Sie Ihre Meinung zu einem Thema äußern? Der Leserbriefteil der HNA bietet Ihnen die Möglichkeit dazu. Ihre E-Mail schicken Sie bitte an: hofgeismar@hna.de. Die Redaktion behält sich das Recht zur Kürzung von Leserbriefen vor. Leserbriefe sollen nicht länger als 50 Zeitungszeilen sein.



Morgendliche Exkursionen durch den Tierpark

Morgendliche Exkursionen durch den Tierpark Sababurg gibt es wieder am Sonntag, 11. und 18. Mai. Treffen ist jeweils um 6 Uhr im Eingangsbereich. Erlebnisführer Dieter Sellemann führt die Besucher durch

den ganzen Tierpark. Etwa zwei Stunden ist man in dem weitläufigen Gelände unterwegs. Festes Schuhwerk, ein Fernglas und eine Kamera werden empfohlen. Nach dem Rundgang, so gegen 8 Uhr, lädt das Gast-

haus „Zum Thiergarten“ zu einem Frühstücksbüfett ein. Die Kosten für Erwachsene inklusive Eintritt, Führung und Büfett betragen 17,50 Euro, für Kinder und Jugendliche von 4 bis 15 Jahren 13 Euro, Kinder bis 4

Jahre zahlen nichts. Voranmeldungen hierzu sind erforderlich unter der Telefonnummer 0 56 71/76 64 99 0 im Info-Zentrum des Tierparks oder unter der E-Mail info@tierpark-sababurg.de. (eg/gör) Foto: privat

Seniorin bedrängt

Trickdiebinnen stehlen Frau 400 Euro

HOFGEISMAR. Eine 78 Jahre alte Rentnerin aus Hofgeismar wurde am Freitag um 11 Uhr Opfer eines Trickdiebstahls. Zwei unbekannte Frauen erleichterten die Seniorin um 400 Euro, die sie zuvor bei einer Bank abgehoben hatte.

Laut Polizei lauerten die beiden Frauen, eine etwa 30, die andere 40 Jahre alt, der Seniorin vermutlich beim Verlassen der Bank an der Mühlenstraße auf. Am Parkplatz des Hinterausgangs bedrängte die 40-Jährige die Seniorin, die mit ihrem Rollator unterwegs war. Die Unbekannte hielt ihr

einen Zettel unter die Nase, wonach sie taubstumm sei und eine Geldspende haben wollte. Die 78-Jährige stieß die Unbekannte von sich und ging in Richtung Neustätter Kirchengässchen davon. Dort wurde sie dann von der zweiten Unbekannten bedrängt.

Zu Hause bemerkte die 78-Jährige, dass aus ihrer Handtasche 400 Euro fehlten. Die Täterinnen sollen schwarze Haare haben und 1,60 Meter groß sein. Die Ältere soll ein auffallend grün-buntes Tuch getragen haben. Hinweise an Tel. 0 56 71 / 99 28 0. (gör)

BlauLicht

Unfallflucht: Polizei bittet um Hinweise

GIESELWERDER. Ein Unbekannter hat am Freitag gegen 6.45 Uhr zwischen Gieselwerder und Oedelsheim in einer Rechtskurve mehrere Fahrzeuge überholt. Ein entgegenkommendes Auto musste in den Straßengraben ausweichen. Es entstanden 1000 Euro Schaden. Hinweise auf den Unfallverursacher an Tel. 0 56 71 / 99 28 0. (gör)

Calden bleibt im Minus

Haushalt 2014 beschlossen – Investitionen werden deutlich zurückgefahren

VON GÖRAN GEHLEN

CALDEN. Die Gemeinde Calden tritt bei Investitionen deutlich auf die Bremse, ist aber weiter in den roten Zahlen: Das geht aus dem Haushalt 2014 hervor, den das Gemeindeparlament nun beschlossen hat. SPD und FWG stimmten zu, die CDU dagegen.

Der Haushalt hat eine lange Vorgeschichte: Wegen des hohen Defizits war im Februar im Gespräch gewesen, Dorfgemeinschaftshäuser und das Freibad an Vereine zu übertragen, verkaufen oder notfalls zu schließen. Nach heftiger Kritik wurde diese Idee jedoch verworfen.

Weil diese und weitere Änderungen in das Haushaltssicherungskonzept eingearbeitet werden mussten, verzögerte sich auch der Haushalt. Den legte Bürgermeister Andreas

Dinges nun vor. Die wesentlichen Änderungen: Das Defizit verringert sich von 1,55 Millionen Euro auf 1,17 Euro.

Dafür steckt die Gemeinde nun auch deutlich weniger Geld in Investitionen: Waren in der Vorplanung im Dezember 2013 über vier Millionen Euro vorgesehen, sind es nun unter dem Strich 1,08 Millionen Euro (s. Artikel unten).

Laut Andreas Dinges liegt das Defizit auch an der dop-

pelten Buchführung (Doppik), die auch die Abschreibungen, also den Wertverlust und Verfall von Gemeindeeigentum berücksichtigt. Nach alter Buchführung sei die Lage nicht so düster.

Das Parlament sah das anders: „Die Doppik führt uns vor Augen, dass wir von der Substanz leben“, sagte Joachim Helmke (SPD) und erntete viel Zustimmung.

Harte Kritik in Richtung Bürgermeister und CDU formulierte SPD-Fraktionschef Andreas Wende: Die Christdemokraten wollten weder Einnahmen erhöhen, noch freiwillige Ausgaben reduzieren. Das sei eine Haushaltssanierung nach dem Motto „Wasch mir den Pelz, aber mach mich nicht nass“, schimpfte er.

Und vom Bürgermeister seien Vorschläge gekommen, wie die Dorfgemeinschaftshäuser zu übertragen oder zu schließen. Die wesentlichen Vorschläge wie Einsparungen bei den Sach- und Dienstleistungen der Stadt seien dagegen von der SPD gekommen.

Lob gab es nur für die FWG, dank der es eine Haushaltssanierung mit Augenmaß statt mit der Brechstange gebe.

Die FWG betonte, dass sich alle Fraktionen der Verantwortung für einen genehmigungsfähigen Haushalt stellen müssten.

Die Christdemokraten machten es sich zu leicht, sagte Irmgard Croll. CDU-Vorschläge wie das Einfrieren der Personalkosten funktionierten nicht.

Doch Einsparungen beim Personal der Gemeinde sind für Brigitte Gerstenberg (CDU) weiter die beste Chance, die Finanzsituation in den Griff zu bekommen: „Wie wollen wir das Defizit abbauen, wenn wir nur an Peanuts sparen“, sagte sie. Es werde bisher immer nur der Bürger belastet. Höhere Gebühren und Steuern seien kontraproduktiv. Die Gemeinde habe jahrelang über ihre Verhältnisse gelebt. Das sei die Ursache der Finanzmiserie – nicht die Kosten der Dorfgemeinschaftshäuser.

ARTIKEL UNTEN

HINTERGRUND

Eckdaten des Haushalts 2014

Ergebnishaushalt
Erträge: 12 952 245 Euro
Aufwen.: 14 117 941 Euro
Finanzhaushalt
Einzahlungen (z. B. Zuschüsse): 143 926 Euro
Auszahlungen (Investitionen) 1 078 200 Euro.
Kreditaufn.: 834 274 Euro
Tilgung: 850 000 Euro
Schuldenstand
23,18 Millionen Euro.

küchenhaus winter

anders als andere



bulthaup ..die neue b3 ist da.

Inhaber Rita Winter,
Heinrich-Hertz-Str. 32,
34123 Kassel,
Tel. 0561-9582323
www.haus-winter.de

Hier wird investiert

Geld für Rathaussanierung, Kanal und Internet

CALDEN. Die Gemeinde Calden investiert im Jahr 2014 deutlich weniger Geld als in den Vorjahren. Viele Projekte werden auf die nächsten Jahre geschoben.

400 000 Euro für den Umbau des Dorfgemeinschaftshauses Ehrsten stehen beispielsweise nicht zur Verfügung.

Trotz des niedrigen Volumens in 2014 brauche man sich nicht zu verstecken, sagte

Bürgermeister Andreas Dinges. Geld fließt unter anderem in:

- 425 000 Euro für energetische Sanierung des Rathauses
- 10 000 Euro für Hard- und Software im Rathaus
- 10 000 Euro für Geräte und Ausstattung der Feuerwehr Calden, für den Umbau des Feuerwehrhauses soll 2014 kein Geld fließen.
- 20 000 Euro für Hangstützwand an der Rückseite des Feuerwehrhauses Obermeiser
- 10 000 Euro für Spielgeräte in allen Ortsteilen
- 8000 Euro für Sanierungen und Einbau einer Chlorgasan-

- lage im Waldschwimmbad.
- Bauarbeiten im Abwasserkanalssystem in verschiedenen Ortsteilen: 50 000 Euro
- Planung Ausbau Grundweg 20 000 Euro
- Umbau Wasserwerk 100 000 Euro
- 30 000 Euro für Bauarbeiten im Wassernetz.
- 150 000 zum Ausbau der Breitbandversorgung in allen Ortsteilen.
- 50 000 für die Schaffung eines neuen Gewerbegebietes am alten Flugplatz
- 5000 Euro für neuen Fußboden im Kindergarten Westufeln. (gör) Archivfoto: privat